

General-Anzeiger

Er scheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis vierteljährlich für Abnehmer 1 Mk. durch Boten in Remberg 1,10 Mk., in Herden, Netta, Eintracht, Aleris, Gommio 1,15 Mk. und durch die Post 1,24 Mk.

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Joel, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Inserate kosten die fünfgeheftene Beilage oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen erscheinen wöchentlich: „Achtseitiges Unterhaltungsblatt“, „Zeitspiegel“ und des „Landmanns Sonntagsblatt“. Einzelne Nummer des Blattes *net 10 Pf.

Nr. 68.

Remberg, Donnerstag den 13. Juni 1907

9. Jahrg.

Die Unruhen in China.

Renner chinesischer Verhältnisse hatten nach Beendigung des Vorgezogenen noch angedeutet, daß die Ruhe nur eine vorübergehende sei und daß sich sehr bald und in verstärkter Weise ein neues Wetter zusammenbrauen werde. Sie haben leider recht behalten.

In Anknüpfung einer der volkreichsten Provinzen des Reiches der Mitte, sind Unruhen ausgebrochen, die bereits nach wenigen Wochen die anfängliche lokale Bedeutung überschritten haben und sich mit überwältigender Schelligkeit ausbreiten, jedoch sie nach den jüngsten Kabelmeldungen fast das gesamte Gebiet dieser angesehenen Provinz umfassen. Ein blutiger Zusammenstoß zwischen Regierungstruppen und Streitkräften der Aufständischen soll zwar, nach den amtlichen Bekanntmachungen der chinesischen Verwaltung, mit dem Rückzug der Insurgenten geendet haben.

Man kann ruhig die Frage offen lassen, ob die chinesischen Truppen wirklich einen Sieg errufen haben, wie die amtliche Berichterstattung ihn schildert (worauf bei der einfachen Kürze der Meldung mit Recht gewiesen werden darf), soweit nicht, daß der Anbruch in Anknüpfung weit ernsterer Natur ist, als dies die chinesischen Staatsbehörden zugeben wollen. Die Berichte über die Vorkommnisse sind offenkundig sorgfältig durchgesehen, wie sie an die europäischen Telegraphenagenturen weiter gegeben wurden. Insbesondere trägt die Bemerkung, daß die aufstrebende Bewegung in Anknüpfung keinerlei fremdenfeindlichen Charakter habe, augenfällig das Gepräge einer amtlichen Beeinflussung. Denn wenn es auch Tatsache ist, daß dem direkten Anstoß zu der gegenwärtigen Erhebung in Szechuan die Minderheitspartei der Mandarinen und die drohende Hungersnot in den revolutionären Distrikten gegeben haben, so ist es doch ebenso gewiß, daß jene aufstrebende Bewegung in China in die fremdenfeindliche ansetzt.

Die Widerlagen, die die besagten Söhne des Reiches der Mitte gegen die Fremden in den letzten Jahrzehnten erlitten, haben gewiß nicht die Begehungen des gelben Mannes zum weichen verbessert. Dazu kommt, daß die Reformen, zu denen sich auf Drängen der Kulturstaaten des Westens nach dem Vorgezogenen die chinesische Regierung bereit finden ließ, von dem Volke nur als eine abendländische Bevormundung empfunden werden.

Neben der Unzufriedenheit, die bei dem übergrößen Selbstgefühl der gelben Rasse jene fremdenländische Bevormundung des Reiches der Mitte in weiten Kreisen hervorruft, bildet noch ein anderes Moment eine wesentliche Ursache der reform- und damit fremdenfeindlichen Stimmung in China. Das ist die Tatsache, daß mit dem Fortschreiten westländischer Kultur und der endlichen Annahme europäischer Verwaltungsformen die bisher tonangebenden Kreise des besagten Volkes aus ihrer herrschenden Stellung verdrängt und durch andere Elemente ersetzt werden. Es handelt sich für die Bevölkerungsziffern geradezu um eine Existenzfrage, denn mit der Aufhebung des bisherigen Ernennungsmodus verlieren sie die Pflichten, die die Grundlage ihrer Macht bilden. Daß sie sich daher mit allen zu Gebote stehenden Mitteln gegen die Erneuerung stemmen, ist verständlich.

Genau verständlich ist auch, daß die chinesische Regierung alle Anstrengungen macht, ohne fremdenländisches Eingreifen Herr der festigen Bewegung zu werden und bis dahin sorgfältig den Ernst der Lage zu verhehlen. Denn diesmal — das weiß man in Beijing sehr wohl — steht für die Wandlungsmasse ungeheurer Spiel, wenn nicht die Existenz auf dem Spiel. Seit etwa 6 Jahren hat China den Kredit Europas in Anspruch genommen mit dem Hintergedanken, sich eine eigene starke Armee zu schaffen, die eines Tages gegen die „weißen Eindringlinge“ ins Feld gestellt werden könnte. Wenn nun die europäischen Kapitalien durch Aufstände, wie der gegenwärtige in Szechuan, in ihrer Sicherheit bedroht

werden, wenn also die Völker Europas Zugewinnungen werden, sich auf irgend eine Weise am Lande der Mitte schadlos zu erhalten, so ist die Entwicklung Chinas zur Unabhängigkeit schwer gefährdet. Das aber will die Regierung um jeden Preis vermeiden. Darum wird man gut tun, die Nachrichten vom Schauplatz der Unruhen, soweit sie aus chinesischen Quellen stammen, mit einigem Zweifel zu betrachten.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 12. Juni 1907.

Gedenktage. 12. Juni 1878 gef. Georg V. König von Hannover. 1815 Konstituierung der Genfer Burschenschaft in Genä. 1798 Einnahme von Malta durch Napoleon I. 1758 gef. August Wilhelm, Prinz von Preußen. Stammvater der regierenden Linie der Hohenzollern.

13. Juni 1905 Ermordung des griechischen Ministerpräsidenten Theodoros Deligiannis. 1886 gef. Ludwig II., König von Bayern. 1878 Berliner Kongreß vom 13. Juni bis 13. Juli. 1861 gef. Elisabeth, verw. Erbprinzessin von Anhalt.

— [Ereignisse.] Kein Sport erfüllt so alle gesundheitslichen Bedingungen, wie gerade das Schwimmen oder die Schwimmkunst. Kein Sport, zweitens kein billiger Sport, wird aber heute weniger betrieben als die Schwimmkunst, würden die jungen Leute beim Militär nicht gezwungen, schwimmen zu lernen, so sähe es noch trauriger damit aus und gerade das Schwimmen ist eine so wohlthätige Bewegung, die von beiden Geschlechtern ausgiebig geübt werden sollte. Das Schwimmen heißt alle Muskeln in Bewegung, die Arme, Bein- und Brustmuskeln, es erweitert die Brust, fördert ungeheuer deren Ausbildung. Jeder kann Baden und Schwimmen lernen, auch der Engländer. Nur schwere Herzerkrankte und kranke Personen erlauben diesen gesunden Sport nicht. Das Schwimmen stärkt nicht nur den ganzen Körper, es reinigt ihn auch zu gleicher Zeit. Kein anderer Sport tut das. Wie viele Radfahrer gibt es nicht heute, die eifrig diesen Sport liebigen, aus Freude daran und um den Körper zu stärken, aber sie vernachlässigen dabei die Hauptpflege. Und gerade diese Pflege ist so notwendig und gesund. Man spricht jetzt schon von „Radfahrerkranheiten“. Von Schwimmkranheiten hat man nie gesprochen. Im Gegenteil, Schwimmen heilt Krankheiten und schützt gegen dieselben. Ein richtiger Schwimmer kennt seinen Schweiß, Husten oder sonst eine Erkältungskrantheit. Die Epidemien können ihn nichts anhaben. Und wie nützlich ist die Schwimmkunst sonst noch. Wie viele Menschen ertrinken nicht jährlich, weil sie nicht schwimmen können und daher bei einem Unglücksfall gleich die Verflimmung verlieren. Wäre dieses letztere nicht bei dem Fall, würden auch Nichtschwimmer beim Sturz ins Wasser die Hilfestellung nicht verlieren, könnte er in den meisten Fällen leicht gerettet werden. Menschen und Tiere sind nämlich nicht viel schwerer als Wasser und können daher mit einer geringen Kraftanwendung in die Höhe gezogen, über Wasser gehalten und gerettet werden. Lernt also schwimmen!

Vielenwerra. [Werb.] Dem Zeichenfund in Milsgraben liegt ein Verbrechen angrunde. Es ist festgestellt, daß das junge Mädchen erschossen wurde, ehe es ins Wasser kam. Als Täter kommt nur der in Haft befindliche Hilfsarbeiter in Betracht, der mit dem Mädchen ein Verhältnis hatte.

Canena (Saatkreis). [Ein Wein abgegriffen.] Beim Häckseln werden geriet ein Entschlack des Landwirts St. in das Schwungrad der Maschine ohne daß der Vorfall gleich bemerkt wurde. Dem bedauernswerten Kinde wurde ein Bein durch die scharfen Messer förmlich abgetrennt. Der Großvater des Kindes hat sich den Unfall des Kindes so zu Herzen genommen, daß er krank darniederliegt.

Benndorf (Saatkreis). [Eigentümliche Verletzungen.] Bei dem kürzlich über unsere Gegend ziehenden Gewitter, bei dem leider der Tagelöhner Karl Sander vom Mly erschlagen wurde, war bei dem Verstorbenen am Hinterkopfe ein kleines Loch sichtbar, durch das der Mly eingedrungen war, die rechte Körperhälfte war vermisst und das Hinterbein aufgerissen. Bei dem Mitarbeiter Ackermann zeigten sich Verletzungen des Kopfes rechts und bei dem zweiten Gefährlichen links; Die Leute waren bei einer Hackmaschine tätig.

Milsgraben (Gbe). [Unfall.] Trotz in voriger Woche hunderte von Automobilen unserer Kreisstraßen in der Richtung Berlin—Dresden passierten, ist nur ein schwerer Unfall bekannt geworden. Er betraf einen Bürger von Lebigau, der auf der Rückkehr von Herzberg, als er beim Herannahen eines Kraftwagens sein Pferd halten wollte, um- und fortgerissen wurde und außer schweren äußeren angedeutet auch innere Verletzungen erlitt. Die Anfaßen des Fahrzeuges brachten den Verunglückten ins Herzberger Krankenhaus.

Wolfsenthal. [Verschwunden] ist von hier die Ehefrau des Fabrikarbeiters Max Bachmann. Die Frau hat 100 Mk. Geld und ihre siebenjährige Tochter mitgenommen, einen halbjährigen kranken Sohn aber zurückgelassen. Der Gemann hat eine Belohnung von 60 Mk. ausgelegt für irgendwelche Mitteilungen über event. Spuren. Es liegt Grund vor zu der Annahme, daß beide in den Tod gegangen sind.

Altenfurt. [Töblich verunglückt] ist auf der Seite Lieblich-Biegenried ein Radfahrer. Der Arbeiter Hermann Hoffmann aus Biegenried rannte beim Hegenannten „Walden“, mit solcher Macht an eine Telegraphenstange, daß er vom Bode stürzte und auf der Stelle farb. Als Todesursache ist ein schwerer Schädelbruch konstatiert worden.

Weißenfels. [Zu Tode geführt.] Das zweijährige Hötchen Erna des Arbeiters Schlegel stürzte zum Fenster hinaus auf das Straßengestänge, wobei es so schwere Verletzungen erlitt, daß es verstarb. — Der 29-jährige Sohn des Landwirts Drehsitz in Döthen erhängte sich aus unbefangenen Beweggründen auf dem Boden seines Vaterjanes.

Rem. [Verurteilung.] Bei der Firma Wilhelm Pöhlke (Zrommische Hofschmiederei) konnte der Faktor K. Ziegler in furchtbarer und geistiger Fehlleise sein 50-jähriges Berufs Jubiläum begehen. Herr Ziegler, der in dem selben Geschäft gelernt hat, ist dort mit kurzer Unterbrechung im Geschäft tätig gewesen. Dem Jubilar wurden besondere Ehrungen seitens der Firma, des Personals, des Deutschen Factorbundes sowie des Preussischen deutschen Buchdrucker zuteil. — In der Aula des Universitätsgebäudes feierte beim Anlaß des Gedichtes zur Anbringung der Goldmedaille infolge eines Jubiläums der 42 Jahre alte Zimmermann Otto Köhler aus Künzig aus einer Höhe von etwa 12 m so unglücklich ab, daß er in kurzer Zeit an den dabei erlittenen Verletzungen verstarb.

Gersteln. [Die Beerdigung uneres Bürgermeisters Karl Winter] gestaltete sich zu einer großen Trauerumgebung. Aus dem Stadterverordnetenversammlungsaal wurde der prächtige Sarg um 4 Uhr unter Glockengeläut und Choralmusik herabgebracht. Die Jüglinge der städtischen Schulen, Präparandenanstalt, Seminar, die zahlreichen Vereine u. hatten mit unvorstellbar zahlreicher Aufstellung genommen. Auf dem Friedhof sang der Seminarchor eine Motette, Pastor Krause pries unter Zugrundlegung des Schriftwortes: „Selig sind die in dem Herrn sterben“, die Verdienste des Toten um Aufblühen, Wachen und Gedeihen uneres Stadt.

Neuhaldensleben. [Zahlreiche Brandstiftung — Mißgebur.] Endlich ist Licht in die Weyersee Brandstätte in Hüllersleben gekommen. Der Täter ist ermittelt in der Person des Dienstmädchens. Diese kam mit der brennenden Lampe im Logierzimmer ein Bett zu nahe und sofort nach ihrer Abwesenheit kam dann

der Brand zu vollem Ausbruch. — Eine vierbeinige Ente hat in Altdorfleben der Galtwirt Jäger in Besitz. Dem Tiere sind die beiden Hinterbeine, die indes nicht zu gebrauchen sind, nach hinten heraus gemacht und zwar gehen sie an einem länglichen Auswuchs auseinander und sind vollständig normal.

Gräfenroda. [Ueberfahren.] Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der aus Eisenach kommende Briefträger Kalwitz beim Ueberfahren der Gleise von einer Maschine erfaßt, wobei dem 27-jährigen Manne beide Beine vom Rumpfe getrennt wurden. Drei zufällig anwesende Aerzte leisteten die erste Hilfe und veranlaßten sodann die Ueberführung des Schwerverletzten in das Döbritzer Krankenhaus, wo er seinen Verletzungen erliegen ist.

Welsleben. [Dualvoller Tod.] Schwer verunglückte hierorts die Witwe des Landwirts Boden. Als sie am Kochherd beschäftigt war, ergriff das Feuer ihre Kleider und brannte sie schwer am Unterleibe. Unter entsetzlichen Schmerzen starb sie bald nach ihrer Entlieferung in das Schöneberger Krankenhaus.

Helligenstadt. [Seines Amtes unwürdig.] Der frühere Lehrer Josef Sander aus Langensalza wurde den Blättern zufolge von der hiesigen Strafkammer wegen einer großen Anzahl von Verbrechen, Diebstählen usw. zu zwei Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenverlust verurteilt.

Jeunersroda. [Die Folgen des Alkoholgenusses] kommen dem jüngen Geschichtenerzähler Sörgel teuer zu stehen. S. hatte nach seiner eifrigen Bestellung große Quantitäten Bier und mit drei anderen Kampfanen zu einem 1/2 Liter Vorhühner gesturmt. In diesem Zustande begegnete er dem Restaurateur Knote von hier, dem er ohne jede Veranlassung in die Brust und ins Gesicht trat. Knote verdanke sein Leben nur seiner kräftigen Natur. Wegen verächtlichen Tadelsslags wurde Sörgel vom Schwurgericht Gera unter Annahme milderer Umstände zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Meiningen. [Werb.] In dem Dorfe Einhausen wurde am Sonnabend morgen die dort seit acht Jahren bedienstete Magd Weitzung aus Fächeln vor ihrem Bette mit einem Strick um den Hals tot aufgefunden. Dem „Meininger Tageblatt“ zufolge liegt ungewissheit Wort vor. Vom Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

Juristischer Briefkasten.

E. M. K. Welches sind die gesetzlichen Bestimmungen, um einen Verein, der nur gemeinnützige, gesetzliche Zwecke verfolgt, Rechtsfähigkeit durch Eintragung ins Vereinsregister uneres Amtsgerichts zu verschaffen?

a. Der Verein, der mindestens 7 Mitglieder haben soll, muß von dem Vorstande beim Amtsgerichte mittels öffentlich beglaubigter, oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers abgehobener Erklärung, gemeldet werden.

Befähigen sind die Statuten und zwar in Original und Abschrift, ferner eine Abschrift des Protokolls über die Vorstandsbestimmung. Sodann teilt das Amtsgericht die Annmeldung der Polizeibehörde mit. Erhöht die Polizeibehörde innerhalb 6 Wochen keinen Einspruch gegen die Eintragung, weil der Verein etwa wegen seiner politischen, sozialpolitischen oder religiösen Zwecke nach dem öffentlichen Verordnungsrecht verboten werden kann, so wird der Verein nach den 6 Wochen eingetragen. Die Eintragung wird im Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht.

Z. R. B. Ist ein junger Mann verpflichtet, Alimente zu bezahlen, nachdem „munnehe nachgewiesen werden kann, daß fragl. Mädchen außer ihm noch mit drei anderen Männern intimen Verkehr geloggen hat?

Solange das rechtsrätliche Urteil besteht, ja! Deshalb muß er gemäß § 580 Zivilprozessordn. Restitutionsklage erheben, ein fest unständliches Verfahren, das ohne Rechtsbeistand nicht recht möglich ist.

Richtigkeitsbilde umzubilden, in der Meinung, kostbarsten zu finden, auf dem Friedhof (Samar) bei Loulou (Frankreich) den Sark mit dem Resten Michel-Pachas, des im vorigen Jahre verstorbenen portugiesischen Millionärs, der eine Zeitlang türkischer Großadmiral war. Die Gruft wurde leer gefunden. Die Wächter konnten nicht ergreifen werden.

Verhaftung des eines Familienbaters. In der Stadt Gießen bei Gießen, über gab ein Arbeiter seine schlafende Frau und seine vier Kinder mit Petroleum und zündete sie an. Darauf entfernte sich der Mann. Als Nachbar auf das Feuer aufmerksam wurden und in das Haus eindringen, fanden sie die Frau und die Kinder alle verbrühten Leichen auf dem Boden liegen. Als Grund für die unheimliche Tat werden Motivierungen angegeben.

Eine folgenschwere Ausverpöpfung. Bei einer in der Gemeindefriede bei Hagen (Bezirk Tadan) stattgehabten Ausverpöpfung wurden vier Personen schwer verletzt und die zehnjährige Bergmannstochter Magdalena Dmogatel getötet.

Die Gewalt des Erdbebens. Eine englische Zeitschrift weiß zu berichten, daß bei dem großen Erdbeben des vorigen Jahres ein Schiff durch die Gewalt der Erderschütterung hochgehoben und über drei Kilometer aus dem Meer geworfen wurde. Hier hat man es liegen lassen und in ein Hotel verwanbelt. Da die englische Zeitung den Namen des Schiffes nicht angibt und auch den Ort verschweigt, so sich dieser Fall ereignet hat, dürfte es sich um ein „Garn“ eines Seefahrers handeln.

Die Ermordung des bedeutendsten Diamantenhändlers der Welt ereigt in den Kreisen der Finanz- und Handelswelt Englands außerordentliches Aufsehen. Bernhard Bauer, Mitglied der Diamantenhändler-Gesellschaft in Melbourne (Australien) ist durch einen aufgefundenen und wenige Stunden hinter im Hospital verstorben. Man sprach viel über die rätselhaften Umstände. Man war der Meinung, daß in seinem Bureau, der wertvolle Steine enthielt, unberührt, doch ist eine Taube mit Steinen im Werte von 10 000 Pfund verschwinden, so daß es sich jedenfalls um einen Raubmord handelt. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

Über die Überführung der Gebeine Papst Pius' aus Vatikan. Es meldet, daß die Gebeine des Papstes nicht mehr in der Peterskirche ruhe, sondern, der Überführung nach der Lateranische gewöhnt, an einem nur Papst Pius und dem Staatssekretär bestimmten, sonst aber streng geheim gehaltenen Orte. Die Überführung werde in aller Eile und in tiefer Nacht erfolgen. Hierzu notwendigen Vorkehrungen seien bereits getroffen worden. Die Wachposten werden verstärkt, und der dem Latikan zur Verfügung stehende Polizeikommissar habe nur des telephonischen Rufes des Staatssekretärs, um mit seinen Leuten zur Stelle zu sein und die Gebeine Papst Pius' in Empfang zu nehmen, um sie nach dem Lateran zu bringen die Gebeine des Papstes, die bis zum Ende der „Künftigen Sonne“, dem es für Tausende vor Vatikan verbleiben.

Amerikanische Abenteuerjäger. Es verläuft kaum eine Woche, ohne daß über das Verhalten der Abenteuerjäger zu sagen wäre. Diesmal ist es ein Junger Mann des japanischen Kreuzers „Tschitoh“, der unter der Abenteuerjagd zu leiden hatte. Der Verlust des Schiffes stießen ihm seine sämtlichen Orden, zehn an der Zahl, darunter den Orden der „Künftigen Sonne“, dem es für Tausende vor Vatikan verbleiben.

Ein schreckliches Automobilschicksal. er ereignete sich während der Dauerfahrt von Rom nach Albano. Ein großer Kraftwagen Clarence Madagnies stieß in sehr schneller Fahrt mit einem elektrischen Straßenwagen zusammen. Der Kraftwagen wurde gänzlich zerstört, die Insassen wurden hinausgeworfen. Madagnies ist tot, alle anderen verletzt, darunter zwei schwer verwundet.

Hellmann mußte an ihm vorbeigehen, und er wollte hier von niemand im Groll scheiden. „Leben Sie wohl, Herr Garner“, sagte er, auch ihm die Hand reichend, „leben Sie wohl und seien Sie glücklich!“ „Ich hoffe es zu werden, Herr Oberleutnant“, lachte lerner raus, und Hellmann zuckte, wie von einer Nadel gestochen, zusammen. „Sie sind ein sehr guter Mann“, sagte Hellmann, „ich habe den letzten Augenblick des Scheidens ihm zu verdanken.“ Mit hastigen Schritten eilte er friehheim zu; die rasche Abberührung tat ihm wohl, da sie die ihm überhängende Aufgabe in seiner Brust entspannte, aber sein Bettes, sein Denken, sein Fühlen, das hatte er in Donnaufer gelassen, und das hatte er beim Abschiede schmerzlich empfinden müssen. Dennoch gelang es ihm, sich noch im Laufe des Abends wenigstens einigermaßen zu beruhigen. Teils waren es Berufsarbeiten, die er vor dem Abmarsch noch zu erledigen hatte und die ihn zwangen, den Kopf abzuwenden zu halten, teils war es sein fatalistischer Sinn, der es ihm möglich machte, sich leichter als andere Menschen in einmal unumänderliche Dinge zu fügen. Er fand nichts unrichtbarer, als Gedenken und abgeduldeten Lasten nachzugraben; er schenkte sich förmlich, und wenn ein äußerlicher Anlaß ihn dazu zu bewegen zu zutrat. Er sah, daß man sich in einer fortwährenden Durchreise mit dem Leben befand, und daß man beim Durchstreifen des Lebensjahres nur von einem Kampfpfad zum andern eile.

Furchtbare Verwüstungen durch einen Wirbelsturm. Das Katastrophen der Bar. Staaten wurde durch einen furchtbaren Wirbelsturm heimgesucht. Wie aus Chicago gemeldet wird, ging das Unwetter über Teile von Illinois, Indiana und Kentucky hinweg und verurteilte viele Verluste an Menschenleben, sowie großen Schaden an Eigentum. Bei einem Wollenbruch in Greenburg in Kentucky wurden allein 15 Personen getötet.

Eine furchtbare Liebesblossheit. In der Nähe von Pittsburg wurde ein junger Mann festgenommen, der sich in verächtlicher Weise an den Eisenbahnschienen zu schämen machte, so daß man annehmen mußte, daß er die Bahnlinie zu zertrüben beabsichtigte. Aber

Von den Einzugsfeierlichkeiten des neuen Regenten in Braunschweig.



Begrüßung des Regentenpaars auf der Nation Königsallee.



König Johann-Albrecht schreitet die Ehrencompagne am Bahnhof ab.

der „Wahnschrei“ hätte sich in sehr harmloser Weise auf, als man 2 Kilometer von der Stelle, wo die heute Irren, aber mein Vater hat mir das Fortgehen nicht erlaubt und deshalb machte ich ihr durch Klopfen Zeichen.“ Es stellte sich heraus, daß die beiden eine Zeichenprache verabredet hatten, um sich mit Hilfe der Eisenbahnschienen zu verständigen.

„Eine schreckliche Angelegenheit.“ Stößen oder Missethatsen war die wichtige Frage, die die amerikanische medizinische Gesellschaft am Freitag in Atlanta (Ga.) eine volle Stunde beschäftigte. Während einer Debatte über die

Grund bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit. Es wird höchste Zeit, daß die Ärzte auf das Verderbliche aufmerksam machen und das schöne Geschlecht davor bewahren, sich durch Rasse die Schwindlicht zu holen oder andere Vajallen in sich aufzunehmen.“

„Gegen die Revolverbesitzer.“ Die gesetzgebende Versammlung des Staates Alabama wird in den nächsten Tagen einen Gesetzentwurf einbringen zum Gesetz machen, der sich gegen die Ausübung des „ungeführten Belegtes“, nämlich gegen die besonders in den Südstaaten grassierende Mode, den Gegner einfach über den Kopf zu schießen, wendet. Jede Person, die in Zukunft Waffen tragen will, muß mit einer Marke oder einem noch zu bestimmenden Kennzeichen versehen sein, auf dem das Wort führt

lagend im Bereich zu dem, was ihre Brust so voll und mächtig bewegte. Sie legte das Buch beiseite und begann, sich in der Wirtschaft zu schaffen zu machen. Doch auch dieses Experiment mußte fehlschlagen, da es ihrer Ungleichheit mit sich selbst nur neue Nahrung gab. Endlich erhuben Garner — leider zur schließlichen Stunde. Dem lehrte ihn schon der alte Mann und Robert konzentriert den Rücken, ihm wegen seines getriggen Benehmens großlos, so hatte er heute noch weniger Mächtigkeit von seinem sonst immer nachdringlichen „Schwengel“ zu erwarten; und Agnes, seinen Anblick stehend, schloß sich endlich mit sich selbst in ihr einlamtes Zimmer ein. Sie trat an das Fenster und blickte lange hinaus. Sie glaubte sie kumpfen Kommodschloß von Friedheim her zu hören; es war gerade um die Stunde, die für den Abmarsch festgelegt war. Ihr Herz zog sich schmerzlich zusammen, und bitterlich weinend sank sie zurück auf den Stuhl, der vor ihrem Bette stand.

Es war eine geruame Zeit verstrichen, als sie aus ihren Gedanken und Träumen zu sich selbst erwachte. Sie überlegte. So lange hatte sie jede Liebe von sich ferngehalten, und nun sollte sie sich in dieser Weise von der Leidenschaft überfallen lassen? Sie sollte an sich irre werden und Blödsinn, die sie bisher als solche erkannt, ihr trantfahige Aussehen einer überdüngen und übererregten französischen Seele halten? Sie sah Garner vor sich und mußte sich gefallen, daß sie gesehen nur deshalb so eifrig Hellmann widerprochen hatte, um ihm zu immer bringenderen Einschlüssen den Anlaß zu geben. Was aber war

Veränderung der Tuberkulose verlangte Dr. Davis, daß das Kisten durch Gelege verbleiben sollte. Er glaubte zwar nicht, daß die Zeit schon reif sei für gelegegebende Maßnahmen dieser Art, aber er war der Meinung, daß durch eine entsprechende Beschäftigung das Volk darauf aufmerksam gemacht werde, daß es schon sehr oft zu seinem Schaden gefällig habe. Die Gesundheit des „Häufens“, sagte Dr. Davis, ist schon schlimm genug, wenn sie von Liebesgenüssen ausgeht wird, aber in den letzten Jahren hat die schlechte Angehörigkeit besonders unter dem weiblichen Geschlecht große Ausdehnung gewonnen und Fremden in der Gesellschaft und in den Schulen müssen sich ohne allen Erschließen

Gerichtshalle.

SS Virenschän. Eine Polizeiverordnung vom 9. November 1905 schreibt in a. vor, daß keine nicht nach dem Strichoff getragen werden dürfen, sondern vorhin auf einem Seitenbogen befestigt werden müssen. In aus Virenschän hatte die Gebeine seines Kindes, das an einer nicht aufgefundenen Krankheit verstorben war, nach dem in Braunschweig kommenden Strichoff getragen. Von der Quaberehandlung gegen die erwähnte Polizeiverordnung wurde die nicht nur vom Schöffengericht, sondern auch von der Strafkammer freigesprochen, weil die fragliche Polizeiverordnung unzulässig sei. Die Polizeibehörde sei weder aus gemeindefreigeordneten, noch aus öffentlichen, noch aus finanzpolitischen Gründen berechtigt, den Transport der Gebeine mittels Seitenbogens zu untersagen, wenn es nach dem Strichoff vorzuziehen sei. Gerichtsentscheidungen könnten nur dann eine solche Polizeiverordnung fassen, wenn es sich um den Transport von Leichen solcher Personen handelt, welche an ansteckenden Krankheiten gestorben seien. Die Polizeibehörde sei mit der in Rede stehenden Polizeiverordnung über den Rahmen hinausgegangen, der durch § 10 Nr. 17 des allgemeinen Landrechts gezogen worden. Die Entscheidung steht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an, welches die Vorentscheidung aufheben und die Sache zur ordentlichen Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurückverweisen will. Eine Polizeiverordnung über die Grundsätze in § 6 des Polizeiverwaltungsgesetzes findet hieran gebore es zu Aufgaben der Polizeibehörde, für die Ordnung, Sicherheit und Reinlichkeit des Verkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Sorge zu tragen.

Wannheim. Die Lage der Heierneuerung auf Grundlage des von dem Gemeindefreigeordneten über eine Reihe von Hinderungen im öffentlichen Verkehrs wurde vom Landgericht abgemittelt. Es haben nur beliebige Aufforderungen in den Wochblätter um zu unterbreiten. Von den Hinderungen hat die Regierung die Strafkammer, während ein Straftat von Delikten zur Zeit fällt.

Buntes Allerlei.

Waldische sind nicht schwer zu erhalten, aber sie verlangen Aufmerksamkeit; wenn sie gehörig gepflegt werden, so können sie zwölf oder doch zehn Jahre leben. Zudeberst benötigt man hübsche klare Glasgefäße, und einmal in der Woche reinigt man sie, indem man die Fische mit einem feinen Sieb, wenn möglich, es im Sommer täglich, im Winter jeden zweiten Tag. Man bediene sich weder tiefer als breiter Gefäße mit kleinen Fischen auf dem Boden, die ebenfalls rein gehalten werden müssen. 4) Man stelle die Gefäße in den Schatten und in einen kühlen Teil des Zimmers. 5) Man behüte sich zum Fangen der Fische, beim Abwaschen, daß Wasser nicht der Hand, sondern eines kleinen Rezes. 6) Man füttere sie lieber mit Giesel und mit kleinen Algen, als mit Brot, nur jeden dritten oder vierten Tag, und gebe ihnen nur sehr wenig ein einmal. 7) Vom November bis Ende Januar füttere man sie gar nicht und nur vor wenig während der drei folgenden Monate.

Es lohnt nicht, häßlich zu sein. Erster Landrichter: „Ich kann dir sagen, He, sei immer häßlich, dann kommst du weit.“ Zweiter Landrichter: „Da bin ich aber Meinung. Gehten betriebe ich als Zaubermagier. Da kam ein Herr, der mir zwanzig Pfennig gab, ich sagte: „Danke schön“ und er ließ mich verhaften.“

Wollmann? Er hatte Neigung zu ihr vertragen. Von wie langer Dauer mochte die sein? Und glaubte er vielleicht, daß auch Agnes zu jenen Mädchen gehöre, die den Offizier im vollen Glanze seiner Uniform, und zumal auf dem Marsch, für unüberwindlich halten?

Sie blätterte alle Hände von Heine mit feinerer Kraft durch. Wenn sie die Meinung des Richters dachte, hätte sie ihrem ungelegenen Zustand Dant wissen müssen, daß er sie die zitierte Stelle nicht finden ließe. Von wie langer Dauer mochte Hellmanns Neigung sein? Auf diese Frage kam sie immer wieder zurück, und sie erinnerte sich, daß es nicht einmal ein Wiederkommen verdrängen hatte. Warum auch? Was hat er sich nicht bei jenen Wandern bergemangelt, in welcher Umgebung er Agnes geheulete? Der Stolz bäumte sich in des Mädchens Seele auf, und sie sagte sich, daß sie allerdings keinem, keinem Geliebten auf diese ihre Familie, ihre Herkunft verzeihen werde. Aber Hellmann war ebel, undwiederhat sie sich dann, er ließ nicht bei jenen Worten erhaben sein, in ihnen konnte er keinen Grund finden, sich fern zu halten, wenn er sie wirklich liebte.

So kritisierte die Gefühle in der Brust des Mädchens sich hin und her; ihre heile Schönheit lag, so sehr sie selbst sich dagegen sträubte, dem Gedanken an sie lag. Warum sollte nicht jenen Scherzen immer tiefer in ihre Brust, die sie mit beiden Händen drückte und doch nicht zur Ruhe zu bringen vermochte. (Fortsetzung folgt.)

Abbruch-Versteigerung.
Am Sonntag, den 16. ds. Mts.
nachmittags 3 Uhr
 sollen die zu der Gasmühle in Rotta bei Kemberg gehörigen,
großen noch sehr gut erhaltenen
massiven Scheunen

auf Abbruch an Ort und Stelle verkauft werden.
 Die Scheunen haben eine Länge von ca. 130 Meter.
 Außerdem noch einen verdeckten Göpel-Dreih-Schuppen
 nebst hochstehender Dreihmaschine und Göpel. Desgleichen
 eine größere Qualität Roggenstroh nebst Grasnutzung.
 Sämtliche Sachen werden nur gegen Barzahlung verkauft.
 Besichtigung von 12 Uhr mittags an.

C. Hohmeyer,
 Mühlenbesitzer.

Montag, den 17. cr.

bin ich im

Hotel zur „Post“

empfehlen.

Hermann, Gröting, Bankgeschäft, Wittenberg.

Achtung!
Reiterwagen

spottbillig.

Prima Qualität Starke Bauart.
 80 90 100 110 jem lang
 9,00 10,50 13,50 17,00 M.

Das obige Maß gilt für die obere
 Reiterlänge.

Eingelste Räder auch direkt aus der Fabrik
 bezogen werden gleich angepaßt und billigt
 berechnet.
 Zu haben bei

Heinrich Vick
 Markt 6. Kemberg Markt 6.



Bevor Sie sich ein Fahrrad

anschaffen, wollen Sie sich erst mein Lager ansehen,

Fahrräder von 75 Mark an,

mit voller Garantie. Großes Lager in Schläuchen, Mänteln, Lampen etc.

Verlauf auch auf Teilzahlung. Reparatur-Werkstatt im Hause.

Oskar Steiner, Wittenberg (Bez. Halle), Markt 5.
 Bei Kauf eines Fahrrades wird Bahnfahrt vergütet.

Sie müssen werden finden, daß zufrieden

bei Gebrauch eines **Excelsior-Rades** sind, denn die
Excelsior-Fahrräder
 sind hochlegant, sehr dauerhaft, leichtlaufend und dabei sehr billig.

Bez.-Vertreter:

Felix Jentsch, Bergwitz.

Empfehle ferner zu bekannt billigsten Preisen: Näh-, Wasch-, Wring-,
 Mangel-Maschinen sowie sämtliche Gesä- u. Inbehrteile.
 Spezial-Räder mit Garantie von 60.- M., Mäntel von 3 M.,
 Schläuche von 2,50 M. an u. s. w.

**Porzellan-, Glas-, Steingut-,
 Emaille-, Haus-, Küchen-
 und Luxusartikel.**

Hochmoderne Speisefervice, Kaffeefervice, Wein-
 glasgarnituren, ff. geschliffene Kristalle,
 Wasch- und Küchengeräte, sowie sämtliche
 Küchengeräte empfiehlt äußerst vorteilhaft

Friedr. Heym.

Deutzer Motoren

für alle Gasarten und flüssig. Brennstoffe.
 In allen Größen von 1/2—2000 PS. seit 40 Jahren erprobt
 und bewährt in allen Betrieben von

Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie.

Heizgas-Anlagen. Pumpwerke. Sauggas-Anlagen

Ergin-Motoren, Lokomobile, Lokomotiven

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Ing.-Bür. u. Werkstatt — Leipzig — Gerberstrasse 1.

Rotta.

Sonntag den 16. d. Mts. laden zum
Sommervergnügen
 freundlichst ein
**Die Jungfrauen und
 Gastwirt Müller.**

Heuerverpachtung.

Das Heufutter
 meiner Wiefe in der Unterförste
 bin ich willens zu verpachten.
 Bestellanten können sich mit mir in
 Verbindung setzen.

Karl Reinecke,
 Leipziger Neumarkt 13.

Eine

Ferse

1/4 Jahr zu verkaufen.
Wittenbergerstr. 12.

Zauber

verleiht jedem Gesicht ein rösiges jugend-
 frisches Aussehen, saete, weisse, samtet
 weiche Haut und blendend schöner Teint
 Alles dies erzeugt die echte

Stedenpferd-Lilienmilk-Seife
 v. Bergmann & Co., Nübbent
 mit Schminke: Steckenpferd
 à Stück 50 Pfg. bei Apotheker Eiter.

Crème-Stärke
 Crème-Farbe
 Crème in Flaschen
 Strohhutlack
 Strandschuhlack
 Guttalin
 Lederappretur

empfehlen
Fr. Otto Hayner, Inh.: Th. Herzer.

**Ringäpfel
 californ. Pflaumen
 Aprikosen
 Datteln
 Feigen**

empfehlen **Wilhelm Becker,**
 Wittenbergerstrasse.

Knorrs Suppentafeln
 Knorrs Hafermehl
 Quaker Oats
 Maggi
 Maggi-Bouillon-Kapseln
 Liebig Fleischextrakt

Fleischextrakt mit der Flagge
 empfiehlt **Paul Schwarze.**

Sämtliche
Maurer- und Wasserfarben
 Gips, Cement, Carbolineum
 alle Sorten Pinself.
 Schnell trocknende Damer.
 Weissenf. Copal und Fußboden-
 lacke, feine geriebene Oelfarben
 in allen Nummern. Firnis von ganz
 vorzüglicher Güte.
 Terpentin, Sécralin, Veindl sowie
 alle in diesem Fache eingetretenden
 Artikel empfiehlt zu den billigsten
 Preisen **J. G. Glaubig.**

Naphthalin
 Molltentod
 Kampher

Insektenpulver
 Infektenpulverprijzen
 Fliegenkiten
 Fliegenleim
 Salonfliegenfänger

empfehlen
Fr. Otto Hayner, Inh.: Th. Herzer.

Sensen und Sigeln
 Kartoffelhacken
 Unkrauthacken
 Gurkenhäckchen
 Stahl- und Holzhacken
 Weh- und Abziehtsteine
 Gießkannen

empfehlen billigst **Friedr. Heym.**

Rucksäcke

Garnachen für Radfahrer

empfehlen in besten Waren zu besonders
 billigen Preisen **Friedr. Heym.**

Achtung! Deutscher Kaffee!

Merke! Usambara-Kaffee-Mischung à Pfd. M. 1,60.
Beste Usambara-Kaffee-Mischung à Pfd. M. 1,20
 in vorzüglichsten Qualitäten stets frisch geröstet empfiehlt

C. G. Pfeil.

Usambara-Kaffee ist in deutschen Kolonien gewachsen.

10 interessante Bände

zur Frauenfrage für M. 3.—
 Das Recht auf die Mutterschaft. — Der Schrei nach dem Kinde. —
 Die Bürde vor dem Kinde. — Die Verächtlichkeit des teimenden
 Lebens. — Prigelkinder, und andere Bände. Porto 30 Pfg.
 Nur beste Autoren, wie M. Pappert, Frau Dr. Naefke, Adele Schreiber u. a.
 Zu beziehen durch **H. W. Schüssler, Berlin N. W. 87.**

Gräfl. v. Schweinitz'sche Weinguts-
 verwaltung

seither Gräfl. v. Baudissin'sche **Nierstein a. Rh.** Nr.
 Verwaltung 1143.

bringt zum Versand ihre hervorragend preiswerte Marke:
Niersteiner Dornal

Probekiste von 12 Fl. Mk. 15.— franko
 jeder deutsch. Eisen.-Station geg. Nachnahme od. Voreinsendung d. Betrages.
 Im Fasse von 30 Liter an bezogen per Liter Mk. 1.—
 Fracht ab Nierstein zu Lasten des Empfängers.
 Bessere Weine und Auslesen auf Verlangen.

An gut empfohlene Herren sind Vertretungen zum Verkauf unserer Weine zu vergeben.



Corona-Phänomen-
 und
Triumph-Fahrräder
 sind infolge ihrer gediegenen Arbeit
 bekannt als
gute, dauerhafte Räder
 Obige Marken hält stets auf Lager
 und empfiehlt zu billigsten Preisen
Alb. Sasse, Kemberg
 Schlosserei, Fahrrad- und Nähmaschinen-
 Handlung, Reparatur-Werkstatt.

Fr. Genzel

Zahn-Atelier.

Korrektion (Geraderichten)
 schiefe stehender Zähne.
 Separieren und Reinigen
 der Zähne.

Vollständig schmerzloses
 Zahnziehen, Nervtöten.
 Plombieren in Gold, Silber
 Kupfer u. Amalgam.

Anfertigung künstlicher
 Zähne mit oder ohne
 Gamenplatte.

Umarbeitung getragener
 Ersatzstücke.
 Reparaturen werden sauber
 ausgeführt.



Brodmanns Marke A. u. B.
 zu Fabrikpreisen
Lebertran

empfehlen **Löwenapotheke Kemberg.**

Jeder Raucher

sollte es nicht unterlassen bei im Gebrauch.
 mit einem Versuch mit meinen
Vorkienler-Cigarren
 45 Wintter-Dreiner
 à Stück 5 Pfg.
 und mit meinen

Planzer-Import-Cigarren
 zu 6 Pfg. per Stück
 zu machen um sich von der
 Vorzüglichkeit dieser Qualitäts-
 Cigarren zu überzeugen.
C. G. Pfeil.

Dauerbrandöfen
 Kochöfen
 Kochmaschinen
 Ofenöfen u. Arie
 Ringplatten
 Faltpfannen
 Maschinentüren
 Röhrentüren
 Verschleißtüren
 Rofie
 Eisenstieher

Stentochela in verschiedenen Farben
 Dfenglanlack
 empfiehlt **W. Dahms.**

**Mein reich-
 haltiges Lager**

von
selbstkonservierten
Wurstchen

in Dosen à 4, 8 und 24 Paar,
 Schlad- und Salamivurst
 Rinnel-, Knoblauch- und
 Schinkenwurst
 rohe Schinken, mageren und
 fetten Speck
 bringt in empfehlende Erinnerung
R. Krausemann.

Den! Den!
Wöllner-Pulver

gibt ohne Seife, ohne Soda die
 schmutzige Wäsche
frei von Schärfe. frei von Chlor.
 Absolut unschädlich, vorzüglich bewährt
 empfiehlt **C. G. Pfeil.**